

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Belegpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 22. November 1929

9. Jahrgang * Nr. 257

zwei Millionen Erwerbslose

Schnelle Zunahme der Arbeitslosigkeit

Hungerwinter beginnt — Das Erwerbslosen-Naubgesetz verschärft die Not — Erwerbslose und Betriebsarbeiter gehören in eine Front — Reichstagskongreß der Gewerkschaftsopposition zeigt den Weg

Wählt überall sofort Delegierte

Sinein in die Front der revolutionären Opposition!

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. November.

Die Bundesarbeitsämter aus dem ganzen Reich melden, daß die Arbeitslosigkeit in der letzten Woche rasch weiter zunahm. Durch die Arbeitslosenversicherung wurden Mitte November über eine Million und durch die Krisenversicherung etwa 170 000 Arbeitslose erfasst. Im ganzen waren es etwa 900 000. Da auch das Heer bereit, die Wohlfahrtsämter angewiesen sind, und überhaupt keine Unterstützung erhalten, entsprechend gehen die Wohlfahrtsämter mit einem Mehr gegenüber Vorjahres mit 300 000 Arbeitslosen zu rechnen. Dabei die Erwerbslosigkeit von Tag zu Tag weiter.

Die hier wachsenden Erwerbslosenziffern beginnt sich der Erwerbslosenversicherung katastrophal auszuwirken. So wurde bereits darüber einige Beispiele über Verhandlungen vor dem Spruchauschuß des Jenaer Arbeitsamtes

in einem der letzten Tagen fanden vor dem Spruchauschuß des Jenaer Arbeitsamtes Verhandlungen wegen Ablehnung der Arbeitslosenversicherung statt. In den meisten Fällen handelte es sich um Erwerbslose aus der näheren Umgebung. Arbeiter und Zimmerer haben die Kollegen während des Sommer in Jena auf den Baustellen gearbeitet und sind im

Oktober und Anfang November wegen Beendigung der Arbeiten entlassen worden. Die Anträge auf Erwerbslosenunterstützung wurden weil die Antragsteller landlichen Besitz haben, abgelehnt. Gegen diese Ablehnung wurde Einspruch erhoben. Alle Einsprüche wurden auf Grund des neuen § 98a und neuer Richtlinien, die bisher nur den Arbeitsämtern zugänglich sind, geprüft.

Neben der Einspruchslager mußte vor dem Spruchauschuß nochmals, seine Vermögenslage schildern, die übrigens bereits durch die Prüfer der Arbeitsämter ermittelt war. In den meisten Fällen war das Ergebnis, daß den Einspruchslägern die Unterstützung wieder zugebilligt wurde, aber — erst vom 1. Januar 1930 an. Damit wird all diesen Erwerbslosen

eine zweimonatige Wartzeit

auferlegt, während der sie nach den neuen Bestimmungen von den "Ersparnissen" ihrer Arbeit und des Ertrages ihrer kleinen Wirtschaft leben sollen. Es waren auch Fälle dabei, in denen jugendliche Einspruchsläger die

Unterstützung abgelehnt wurde, weil ihnen "nach Lage der Verhältnisse zugeordnet werden kann", daß sie sich von ihren Eltern ernähren lassen.

Man sieht, bereits zwei Wochen nach Inkrafttreten der neuen Paragrafen wirkt sich der Unterstützungsrub in einem großen Umfang aus. Und da wegen es die Sozialisten und die Gewerkschaftsführer, zu behaupten, daß das neue Gesetz keine Verbesserungen gebracht habe, im Gegenteil, daß sogar Verbesserungen nachzuweisen seien.

10. Jahrestage der KJL.

Strafkämpfe in Warschau

Militär gegen demonstrierende Arbeiter — Die Arbeiter setzen sich zur Wehr — Der kleine Belagerungszustand verhängt

(Eig. Drahtm.) Warschau, 21. November.

Die tschechischen Polizeierrosen veranstaltete die illegale kommunistische Partei Polens gestern aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der KJL, eine revolutionäre Kundgebung auf dem Grabowski-Platz in Warschau. Die Kundgebung bewegte sich ein gewaltiger Demonstration durch die Arbeiterviertel. Die Polizei war machtlos. Nach dem Militär hinzugezogen war, wurde der Versuch gemacht, die Demonstranten durchzuführen. Es kam zu schweren Zusammenstößen. Die Polizei schob mit Gewalt gegen die Arbeiter. Mehrere Polizisten wurden durch die Menge verletzt. Mehrere Polizisten wurden durch die Menge verletzt. Die Menge setzte sich zur Wehr, so daß ein regelrechter Kampf sich entspann, der bis in die späten Nachtstunden anhielt.

Die Demonstranten sollen verhaftet sein. In der Nacht wurden die Arbeiter massenhaft Hausdurchsuchungen bei revolutionären Demonstranten. Mehrere Polizisten wurden durch die Menge verletzt. Die Menge setzte sich zur Wehr, so daß ein regelrechter Kampf sich entspann, der bis in die späten Nachtstunden anhielt.

Glänzende Kundgebung in Berlin

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. November.

Am vergangenen Abend im "Sportpalast" veranstaltete Massenversammlung der zehnjährigen Bestehens der Kommunistischen Jugend-Internationale wurde zu einer begeisterten

Demonstration der Verbundenheit der revolutionären Jugend mit der erwachsenen Arbeiterschaft. Nach dem mit nicht endenwollenem Beifall begrüßten Einmarsch der Fahnen und der anten Garde des Kommunistischen Jugendverbandes sprachen u. a., begeistert begrüßt Genosse Wili Rinkow, der ehemalige Sekretär der revolutionären Jugendorganisation während des Krieges, und Genosse Jährmann, dem die Versammelten eine stürmische Ovation darbrachten.

Berschwörung zum Sturz der Sowjetmacht in der Ukraine aufgedeckt

(R.B.) Moskau, 21. November.

Wie die Telegraphen-Agentur der Sowjetunion meldet, hat die tschechische politische Verwaltung der Ukraine eine gegenrevolutionäre Organisation aufgedeckt, an deren Spitze der ehemalige ukrainische Minister der Petliura-Regierung und gegenwärtige Leiter der autolethalen Kirche der Ukraine, Tschadowski, der ehemalige Minister der Petliura-Regierung und späteres Mitglied der ukrainischen Akademie der Wissenschaften, Tschernom, der ehemalige ukrainische Minister Petljuras, Rikomski, der Kiemer Professor Gornisse und andere standen. Der Organisation wird zur Last gelegt, den Sturz der Sowjetmacht und die Umwandlung der Ukraine in einen bürgerlichen Staat unter Kontrolle eines Nachbarkraates angestrebt zu haben. Sie soll in Verbindung mit der Petliura-Zentrale in Polen sowie einigen Vertretern von Unzufriedenheiten in der Ukraine gestanden haben. Die Leiter und Mitglieder der Organisation wurden verhaftet und werden demächst vor dem Obersten Gerichtshof der Ukraine abgeurteilt werden.

Seite 16 Blatte

Extrablatt

Donnerstagabend von der RDD / Hauptkollektion / Beiratsrat: G. Grote, 1930

Wahlen unter

Die SPD wählt unter den Bedingungen der Reichstagswahl, die am 2. März 1930 stattfand, die folgenden Abgeordneten: ...

Wahlkreis in Berlin!

Die SPD wählt unter den Bedingungen der Reichstagswahl, die am 2. März 1930 stattfand, die folgenden Abgeordneten: ...

Sozialdemokratische Pressefreiheit

Die sozialdemokratische Polizeikommissioner Schindler in Hamburg und die „Hamburger Volkszeitung“ und die „Norddeutscher Arbeiterzeitung“ verboten, um die kommunistische Wahlpropaganda im Wahlkreis-Hollstein zu unterbinden. Seit mittler er wie unter Bild zeigt, als Jensen gegen ein Extrablatt, das von der SPD, nach der Wahlen herausgegeben werden ist. Die „Hamburger Volkszeitung“ erscheint, Schindler und seinen kapitalistischen Parteigenossen und ihren kapitalistischen Auftraggebern zum Trotz, illegal weiter.

Wo bleiben die Hauszinssteuer-Milliarden?

Die Wahrheit über das Hauszinssteuerverbrechen — Nur ein Viertel der von den Mietern erprehten Summen dient dem Wohnungsbau

Von der Kommunistischen Landtagsfraktion wird uns geschrieben:

Die Regierung des sozialistischen Ministerpräsidenten Braun hat noch am Tage vor der Wahl ein „Dementi“ seiner Ministerialratsmitglieder durch den Amtlichen Preßdienst (Kommunisten) mitteilen lassen, nach dem die kommunistische Presse entgegen einem offiziellen Verbot der Reichsregierung festgehalten hat, daß nicht, wie die Regierung der wackeligen Steuerzahler glauben machen möchte, „mehr als die Hälfte der Hauszinssteuer“ dem Wohnungsbau zugute komme, sondern höchstens der vierte Teil und dieser auf nur größtenteils dem Wohnungsbau der Reichen und Wohlhabenden.

Wir gehen in nachfolgendem nochmals auf diese Fragen ein, weil die Parteien der preußischen Regierungsoffiziale und ihre Regierung nicht nur die Politik des Hauszinssteuerrechts fortsetzen, sondern obenrein noch unter dem Vorwand der „verbesserten Förderung des Wohnungsbaues“ neue Milliarden durch Besteuerung der Mietern um weitere 20 Prozent aus den beständigen Mietern herauspressen wollen.

Die unsozialste aller Steuern, als die die Hauszinssteuer eintritt selbst vom „Vormarsch“ bezeichnet wurde, wurde bei ihrer Einführung im Jahre 1924 von Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum den Mietern dadurch schmerzhaft gemacht, daß sie auf die Hälfte des früheren Wohnungsbau-baus, auf zur Befreiung der Wohnungsbau wurde, werden sollte. Wenn jetzt die Regierung Braun amtlich erklären läßt, daß nur etwas „mehr als die Hälfte“ dem Wohnungsbau dient, so ist das immerhin das Eingeständnis eines schweren Verbrechens, das an den Mietern und Wohnungsliebenden be-

field
lagen
bögel
paraten
Anhalt
Breitna
21-2
NOVEMBER
habe ich
ausgestellt
den An-
gen, gebr
BE
varien
M. 45-
343-
130-
470-
440-
age- und
Tische, St
plette K
hruns
Preisen
und Pol
r. 16
6 Torell
bner
hührung
sch nach au
he
eben

Wirtschaftliche Zuspitzung in Polen

Polen wird uns geliebt: In dem von dem polnischen Ministerpräsident Smolicki gehaltenen Bericht an das polnische Parlament offen mit dem Inhalt, dass ihm für den ihm selbst als wahrnehmbar im Falle einer Krise die Hilfe der polnischen Regierung durch das Parlament eine hohe Verantwortung für die Erfüllung auferlegt. In diesem Zusammenhang wird, was die Aufgaben des Parlaments anbelangt, ein Wunschkatalog des Parlaments veröffentlicht. Neuwahlen mit darauffolgender Auflösung des Parlaments durch die Sozialistische Partei. Die Sozialistische Partei ist diejenige, die die wichtigsten Forderungen des polnischen Parlaments erfüllt. Die Sozialistische Partei ist diejenige, die die wichtigsten Forderungen des polnischen Parlaments erfüllt. Die Sozialistische Partei ist diejenige, die die wichtigsten Forderungen des polnischen Parlaments erfüllt.

Polen hat den Bedrückten Südtirols

Nach mehr Instruktionen zur Niederhaltung der deutschen Arbeiter. Einem Tagessatz wird aus Italien geschrieben, daß ein polnisches Komitee die Einleitung einer polnischen Reise durch Italien gemacht hat. Die Reise hat in Florenz, dann in Rom, schließlich in Venedig, wo sie am 27. November ihren Abschluss gefunden hat. Die Reise hat in Florenz, dann in Rom, schließlich in Venedig, wo sie am 27. November ihren Abschluss gefunden hat. Die Reise hat in Florenz, dann in Rom, schließlich in Venedig, wo sie am 27. November ihren Abschluss gefunden hat.

Der neue Bischof von Berlin

Dr. Schreiber, hat am Mittwoch in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten.

Der neue Bischof von Berlin

Dr. Schreiber, hat am Mittwoch in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten.

Der neue Bischof von Berlin

Dr. Schreiber, hat am Mittwoch in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten.

Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag

Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag.

Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag

Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag. Die Ausländer-Auswanderer im Hebräerheim der Hapag.

Entschlebung des Plenums des ZK. der KPSU.

Die Kontrollziffern für 1929/30

Stärklicher Aufstieg der Sowjetwirtschaft und Mängel, die noch überwunden werden

Zu den Berichten der Genossen Michailowitsch und Kusinowitsch zum Plenum des ZK. der KPSU. Eine Entschlebung über die Kontrollziffern der Sowjetwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1929/30. Die Revolution stellt in ihrem ersten Abschnitt die Ergebnisse der ersten Sowjetwirtschaftsperiode dar. Die Ergebnisse der ersten Sowjetwirtschaftsperiode sind: Die Produktion der Sowjetwirtschaft hat sich um 28,7 Prozent gesteigert. Die Produktion der Sowjetwirtschaft hat sich um 28,7 Prozent gesteigert. Die Produktion der Sowjetwirtschaft hat sich um 28,7 Prozent gesteigert.

auf dem Gebiete der Bekleidung des Landes mit Brennstoff, schwarzen und farbigen Metallen. Das ungünstige rasche Entwicklungstempo der Exportware. Die Entwicklung der Sowjetwirtschaft ist diejenige, die die wichtigsten Forderungen des polnischen Parlaments erfüllt. Die Entwicklung der Sowjetwirtschaft ist diejenige, die die wichtigsten Forderungen des polnischen Parlaments erfüllt.

Das Tempo der Kollektivierung der Landwirtschaft hat die Sowjetwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1929/30. Die Kollektivierung der Landwirtschaft hat sich um 1,4 Millionen Hektar gesteigert. Die Kollektivierung der Landwirtschaft hat sich um 1,4 Millionen Hektar gesteigert. Die Kollektivierung der Landwirtschaft hat sich um 1,4 Millionen Hektar gesteigert.

Die Entschlebung verweist auf die großen Leistungen im Aufbau der Sowjetwirtschaft. Die Entschlebung verweist auf die großen Leistungen im Aufbau der Sowjetwirtschaft. Die Entschlebung verweist auf die großen Leistungen im Aufbau der Sowjetwirtschaft. Die Entschlebung verweist auf die großen Leistungen im Aufbau der Sowjetwirtschaft.

Der Teil der Entschlebung, der sich mit dem Plan der Volkswirtschaftlichen Entwicklung im laufenden Jahr befaßt, wird von uns morgen veröffentlicht.

Genosse Lominadze bekennt seine Fehler

(Moskau, 21. November.) Die heutige 'Trawda' veröffentlicht eine Erklärung des Genossen Lominadze an der 38. der KPSU. In der Erklärung bekennt Lominadze seine Fehler bei der Organisation der Arbeit in der Sowjetwirtschaft. Lominadze bekennt seine Fehler bei der Organisation der Arbeit in der Sowjetwirtschaft. Lominadze bekennt seine Fehler bei der Organisation der Arbeit in der Sowjetwirtschaft.

Revolutionärer Wettbewerb mit den Arbeitern von Iwer

(Zürich, 21. November.) Die am 27. November abgehaltene ausländische Arbeiterdelegation in Iwer. Die ausländische Arbeiterdelegation in Iwer hat sich für den revolutionären Wettbewerb mit den Arbeitern von Iwer ausgesprochen. Die ausländische Arbeiterdelegation in Iwer hat sich für den revolutionären Wettbewerb mit den Arbeitern von Iwer ausgesprochen.

Sonderverhandlungen Müdens mit der USSR.

(München, 21. November.) Wie verlautet, hat die manchesterliche Regierung beschlossen, eine Sonderverhandlung mit der Sowjetregierung einzuleiten. Die Sonderverhandlung mit der Sowjetregierung soll sich mit den Fragen der Handelsbeziehungen befassen. Die Sonderverhandlung mit der Sowjetregierung soll sich mit den Fragen der Handelsbeziehungen befassen.



Die Presse ist hier einig in der Beurteilung des neuen Präsidenten als eines Agenten der Wallstreet und ihrer Desintereerten, der genau so tanzen wird, wie die Herren in New York es verlangen. Die Presse ist hier einig in der Beurteilung des neuen Präsidenten als eines Agenten der Wallstreet und ihrer Desintereerten, der genau so tanzen wird, wie die Herren in New York es verlangen.

Der neue Bischof von Berlin, Dr. Schreiber, hat am Mittwoch in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten. Er hat erklärt, daß er in Berlin im 'Sportplatz' eine Rede gehalten.

Die Vertreter von Dampf, Schwenninger und v. Knellitz haben beim Unterrichtsminister einen Antrag auf Unterstützung ihres Unternehmens gestellt. Die Vertreter von Dampf, Schwenninger und v. Knellitz haben beim Unterrichtsminister einen Antrag auf Unterstützung ihres Unternehmens gestellt.

Der Jorns-Prozess wird am 9. Dezember vor dem ersten Strafgericht in der Verhandlung über den Fall Jorns verhandelt. Der Jorns-Prozess wird am 9. Dezember vor dem ersten Strafgericht in der Verhandlung über den Fall Jorns verhandelt.

Wie ist der Verhältnis zum Sowjetismus?

In Auszug sind wir alle Konterrevolutionäre! Wir haben die von den Sowjetorganen erhaltenen Anweisungen nur selten befolgt! Aus diesen Ausführungen geht Harry Richter folgende Schlussfolgerungen: Diese Antworten und insbesondere diese Zahlen sprechen für sich. Sie sprechen für sich. Sie sprechen für sich. Sie sprechen für sich. Sie sprechen für sich.

Die Sozialdemokratie steht rein da

Das schreibt mit großen fetten Buchstaben an der Spitze des geflügelten 'Volksworts' der neue Herr aus Danzig, Ernst Dvoop. Das schreibt mit großen fetten Buchstaben an der Spitze des geflügelten 'Volksworts' der neue Herr aus Danzig, Ernst Dvoop.

Die Sozialdemokratie steht rein da

Der Schilling hat die SPD endlich ausgeschlossen, weil seine Verbrecher zu offenkundig sind. Der Schilling hat die SPD endlich ausgeschlossen, weil seine Verbrecher zu offenkundig sind.

Politische Randbemerkungen

Der Wunsch der Vater des Gedankens. Die 'Soziale Zeitung' berichtet die Hege gegen die Kompartunisten im Zusammenhang mit der Reise der deutschstämmigen Kulaken nach Moskau gegen wieder auf der ersten Seite. Die 'Soziale Zeitung' berichtet die Hege gegen die Kompartunisten im Zusammenhang mit der Reise der deutschstämmigen Kulaken nach Moskau gegen wieder auf der ersten Seite.

Die Sozialdemokratie steht rein da

Was schießt doch die 'Frankfurter Zeitung' in ihrem Artikel über das Berliner Ballerlebnis? Was schießt doch die 'Frankfurter Zeitung' in ihrem Artikel über das Berliner Ballerlebnis?

Vertical text on the left margin, including 'Damen', 'Herrn', 'Kulaken', and other small advertisements or notices.

Billiger

Sonnabend

Wie immer: „Der Einkaufstag der sparsamen Hausfrau“. Deshalb am Sonnabend: „Alles zu Michael“

- Stil-Kleid 6.95
- Tanz-Kleid 10.75
- Ottomane-Mäntel 13.50
- Ottomane-Mantel 19.75
- Sport-Mantel 29.75

- Tweed 0.95
- Crêpe-Caid 1.95
- Tricot 3.50
- Crêpe de chine 4.95
- Moiré 4.95

- Fianel 0.48
- Hemdenbarchent 0.48
- Köper-Barchent 0.50
- Barchent-Büticher 1.75
- Schlafdecken 0.68

- Wischtücher
- Drell-Handtücher
- Kinder-Badelaken
- Haustuch
- Jacquard-u. Drellhandtücher

- Läuferstoff 0.95
- Bettvorleger 1.45
- Diwan-Wandbehänge 2.75
- Diwan-Decke 3.95
- Stopp-Decke 9.50

- Damen-Unterziehschlüpfer 0.48
- Damen-Unterhemd 0.68
- Kopftuch 0.95
- Damen-Schlüpfer 0.95
- Damen-Reformhosen 2.95

- Damen-Strümpfe 0.15
- Damen-Strümpfe 0.48
- Damen-Strümpfe 0.95
- Herren-Socken 0.28
- Herren-Socken 0.48

- Herren-Normalhosen
- Herren-Einsatzhemden
- Herren-Futterhosen
- Herren-Normalhemden
- Kinder-Leibhöschen

- Stil-Kleid 0.23
- Stil-Kleid 0.33
- Stil-Kleid 0.63
- Stil-Kleid 0.68
- Stil-Kleid 0.98

Alex GEMMEL

Am Markt Halle/Saale Am Markt

Walhalla

Der D. Reichsbeamten Fernrat 2883 85

„Das lebende Magazin“

\$ 218

Qualität Menschheit

Stadt-Theater

„Eine Sensation sind die Preise meiner Puppenwagen“

Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9

Nach auswärtig ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto

Werberb

Mitglieder für die Partei!

10 Werbe-Tage

für Tackschuhe u. Liewerstrumpfen

Vom 22. bis einchl. 2.

Werberb

Mitglieder für die Partei!

10 Werbe-Tage

für Tackschuhe u. Liewerstrumpfen

Vom 22. bis einchl. 2.

Uchtung! Kreisförmigen Flugplatz-Kaffee

Neu eröffnet!

Papier Zeitungen

Deutschland über alles!

Rudolf Zenk

Hüte mützen

Verkaufsstellen in Halle:

- Große Klausstraße 1
- Merseburger Straße 161
- Geiststraße 31

Pelze

Pelzbesätze

Fächse

Opossum

Besatz felle

von 3 Mt an

E. Schmidt

(r. Chr. Weigt)

Billige Liwera-Strümpfen

Damenstrümpf mit Doppelstrick

Mako-Fuß-Strümpf

Herren-Socken aus reiner Seide

Herren-Socken aus reiner Seide

Spendet für die „Kote Hille“

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter

Sonnabend, den 23. November 1929, 20 Uhr, im großen Saal des „Volkspart“

Herbstvergängen

Deutschland über alles!

Ein Stück über unsere Republik

Mit vielen Photos

Kartonierte 3,20 Mt.

geb. 5,00 Mt.

Beitragshandlung

geb. 5,00 Mt.

Seitensstraße 14

Kleine Anzeigen

Große Wirkung!

Werbt für d. Klassenkampf!

Kranke!

Werbt für d. Klassenkampf!

Druck-fachen

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

Halle (Saale), Leipziger Str. 11, Fernspr. 2628

Bernburg, Steinstraße 3

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Deutsche Klassenjustiz schon Weißgardisten

Die deutsche Volkspolizei als Emigrantenheim und Spionagezentrale — „Portier“ Oberst Michailow wird freigesprochen

Der Anfang Oktober in der französischen Volkspolizei entdeckte, dass Michailow, ein 39-jähriger ehemaliger zaristischer Offizier, der im Jahre 1917 nach Deutschland emigrierte, im Jahre 1921 vier Monate Gefängnis, das Gericht freisprach.

Michailow, der im Jahre 1917 nach Deutschland emigrierte, wurde im Jahre 1921 für vier Monate in Haft genommen. Er wurde freigesprochen, nachdem er sich als „Portier“ betatigt hatte. Er wurde freigesprochen, nachdem er sich als „Portier“ betatigt hatte.

Tod eines armlösen Künstlers



Der armlöse Künstler Karl Hermann Unthan ist nach einem langen Krankenlager am 22. März in seiner Berliner Wohnung gestorben. Er war ein bekannter Künstler und Komponist.

dem Oberst Michailow auch den deutschen Behörden auf seinem Spezialgebiet gewisse Dienste geleistet zu haben. Ihre Spionage-tätigkeit wurde sogar die französische Botschaft in Berlin angedeutet. Der Ausgang des Prozesses ist eine weitere Bestätigung unserer Darstellungen.

„Hier ist der Düsseldorf Mörder“ Stümmische Straßenszenen in Budapest

Großes Aufsehen erregte gestern auf der Arena-Straße eine Frau, die in der Mitte des Fahrdammes laut zu schreien begann und rief: „Hier ist der Düsseldorf Mörder! Er steht in Frauenkleidern. Ergreift ihn!“ Dabei zeigte sie auf eine in der Nähe stehende Frau. Dem herbeigeeilten Polizisten erklärte die aufgeregte Frau, sie sei von der betreffenden Person in deutscher Sprache angeprochen und gebeten worden, einen Spaziergang in das nahe Stadtmuseum zu unternehmen. Die unbekannte Person hätte auch über Düsseldorf gesprochen. Der Polizeibeamte und die Aufsehensmenge, die sich sofort angestellt hatte, nahmen die Verfolgung auf und holten die ihnen bezeichnete Frau auch bald ein. Der Polizist konnte nur mit großer Mühe verhindern, daß sie nicht auf der Stelle getötet wurde.

Auf der Oberbahnhauptmannschaft stellte sich dann heraus, daß es sich in Wirklichkeit um einen Mann, und zwar um einen gesunden Wiener Kaufmann handelte, dessen Gemüthsstimmung sich Frauenkleider anziehen und Frauen anzusprechen. Der Geistesranke wurde der Obhut seiner Verwandten anvertraut.

Luftpost Moskau — Batu

Nach einer Mitteilung der Postverwaltung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken verkehrt die Luftpost Moskau-Batu entgegen den bisher bekanntgegebenen Flugplänen auch während des Winters. Luftpostverbindungen nach Berlin mit dem Bismarck „Far avion au delà de Moscou“ können daher bereits von Moskau ab mit der Luftpost befördert werden.

Eisenbahnattentat bei Braunschweig

Zwischen den Stationen Groß-Gleidingen und Broiken bei Braunschweig wurde ein neues Eisenbahnattentat entdeckt. Der Personenzug 338 fuhr auf drei Sandblechplatten auf, die von den Tätern auf die Schienen gelegt worden waren. Die Lokomotive bremste die etwa 200 Kilogramm schweren Sandblechplatten und wurde nur leicht beschädigt. Die Nachforschungen nach den Tätern waren bisher erfolglos.

Todesprung vom sechsten Stockwerk

Wie die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ melden, sprang am Montagmittag die bei ihren Eltern wohnende Tochter eines Schneidemasters von dem im sechsten Stockwerk befindlichen Treppenhof auf den Hof hinab. Sie blieb mit zerstückelten Gliedern 10 Meter tief. Aufsehend hat sie den Selbstmord wegen Lebensmühseligkeit begangen.

Entgehung eines Güterzuges in England

Kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Bath entgleiste ein Güterzug. Drei Personen wurden getötet, vier schwer verletzt.

Abflug eines Flugzeuges über Newport

Ein unbekanntes Flugzeug flog über Newport ab und schlug auf das Dach eines Gebäudes in der 64. Straße in der Nähe des Stromans auf. Ein Insasse wurde getötet, der zweite landete im Fallschirm.

Ein rumänischer Militärfleger tödlich verunglückt

Ein von dem Fliegerunteroffizier Teodor geleiteter Ballerflugzeug überflog sich im Augenblick des Niederfahrens auf dem Sutgholsee und explodierte. Die Leiche des Piloten wurde nach überständigen Bemühungen in jählich verstümmeltem Zustand geborgen.

Die Auswirkung des Erdbebens an der Ostküste Amerikas

Durch das Erdbeben an der Ostküste Amerikas ist der Ozeanabschicht fast beeinflusst worden. Die Wellen Union und die französische Kabelgesellschaft teilten mit, daß sie drei ihrer Kabel zerstört seien. In Boston und Umgebung führten Hunderte von Schornsteinen ein, und an der Westküste richtete eine Hochflut von noch nicht dagewesenem Ausmaß großen Schaden an. In Neugland wüthete gleichzeitig ein mit Regen- und Schneefällen verbundener Sturm, so daß die Einwohner in mehreren Ortschaften einen Hauseinsturz befürchteten und ins Freie flüchteten.

Automobilunfall in Texas — Fünf Tote

Während eines Schneesturmes wurde ein Kraftwagen an einem Bahnübergang von einem Zug erfasst und zertrümmert. Fünf Frauen fanden dabei den Tod.

Drohender Ausbruch des Mont Pelé

Die „Associated Press“ aus Fort de France auf Martinique meldet, ist von den Behörden die Räumung der gesamten Umgebung des Mont Pelé angeordnet worden, da sich neue Anzeichen eines schweren Ausbruches des Vulkanus bemerkbar machen.

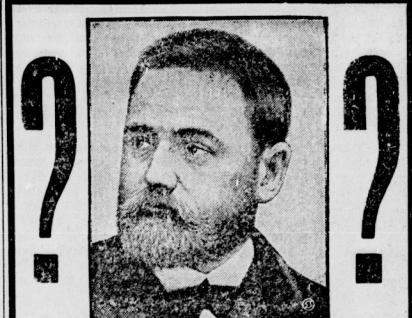
Fährbootsunglück bei Dinaburg — Mehrere Todesopfer

Bei Dinaburg kenterte auf der Düna ein überfülltes Fährboot. Von den 15 bis 18 Insassen konnten nur zehn gerettet werden.

Verurteilung für einen vor zehn Jahren begangenen Mord
In der Angelegenheit des vor mehr als zehn Jahren verübten Mordes in der Bombahausse im Ghettoviertel Budapests, wo ein arbeitsloses Dienstmädchen getötet und zwei Judenknaben verletzt wurden, verurteilte der Gerichtshof nach mehrwöchiger Verhandlung das Urteil. Von den angeklagten Brüdern Wallenstein wurde Emanuel Wallenstein zu 15 Jahren Zwangsarbeit zu 3 Jahren Haft und der Komplize Toth zu 13 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Im Südschiffen von Berlin wurde am Freitag früh kurz nach 5 Uhr ein Kaufmann, der von einer Geschäftsreise zurückgekommen war und vom Anhalter Bahnhof nach Hause gehen wollte, von einem etwa 35 Jahre alten Mann überfallen und beraubt.

Der deutsche Dampfer „Rianes“ ist an der südschiffischen Küste gescheitert. Versuche, in wieder flott zu machen, sind bisher erfolglos geblieben.



Seegeister-Explosion in Washington Fünf Todesopfer

In dem Keller eines Bahngeschäftes explodierte die Delphinganganlage. Ein Teil des Schiffs, der im Geschäftsbüro liegt, wurde zerstört. Eine Frau wurde auf der Stelle getötet, vier Personen wurden tödlich verletzt, weitere 25 Personen erlitten teils schwere, teils leichtere Verletzungen. Durch die Explosion wurden ungefähr 40 Quadratmeter des Bürgersteiges hoch in die Luft geschleudert. Die meisten Verletzungen sind durch Steintrümmer und durch die Glassplitter der zerstörten Schaufensterfenster verursacht.

Betriebsmord auf dem Bochumer Verein

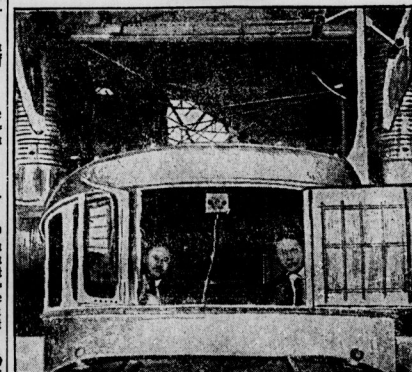
Bei Montagearbeiten an einer neuen Gasleitung beim Bochumer Verein kam gestern mittags gegen 11 Uhr, als ein 16 Meter langes und etwa 35 Zentner schweres Gührrohr mit zwei Mannen gehoben werden sollte, der Sims, an dem ein Mann gehängt war, brach und stürzte auf mehrere dort beschäftigte Arbeiter. Der Arbeiter Wiemann aus Gelsenkirchen wurde tödlich verletzt, zwei weitere Arbeiter wurden so erheblich verletzt, daß sie sofort ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Vier andere Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen.

Durch Mißhandlungen in den Tod getrieben

Das Hamburger Seeamt behandelte am Dienstag abschließend über den Fall des Meist-Stewards vom Landdampfer „Nordsee“. Dieser hatte am 28. August Selbstmord verübt, indem er über Bord sprang. In hinterlassenen Briefen wurden die Offiziere beschuldigt ihn durch Mißhandlungen in den Tod getrieben zu haben. Im Verlaufe der Verhandlung wurde diese Angabe durch Mitglieder der Besatzung bestritten. Der Kapitän und die Offiziere bestritten natürlich jede Schuld. Besonders handlos war jedoch das Stützieren des Reichs-Kommissars, der die Anklage verteidigt, daß man den Tod des Stewards nicht auf Mißhandlungen zurückführen dürfe. Obgleich er die unbehaltbaren Zustände an Bord der „Nordsee“ zugehen mußte, führte er den Selbstmord auf die Veranlassung des „Jungen“ zurück. Das Seeamt machte sich die Anklage dieses hohen Herrn zu eigen und stellte fest, daß eine Schuld niemand zur Last zu legen lie. Vor der breiten Öffentlichkeit ist jedoch Offiziere und auch das Seeamt gerichtet.

In Proseß wegen des Reichs-Bahnen-Eisenbahnunfalls machte die Verurteilung des angeklagten Fahrleiters die aufsehenerregende Mitteilung, daß die Reichsbahn-Direktion Nürnberg die Auffassung eines Aufsichtsbekanntes in die Station Reichelsdorf angeordnet habe. Nachher sei diese Anordnung aber nicht durchgeführt worden. Um dieses wichtige Moment verliert sich die Vertrauensmänner Dormüllers jetzt herumzudrücken.

Der Rundfunk im Dienste imperialistischer Propaganda



Der Süddeutsche Rundfunk übertrug letzte Tage von Bord des „Do X“ Unterredungen mit seinen Führern und Beobachtern. Der Zweck der Übertragung war ganz offensichtlich der, Begeisterung für den Süddeutschen zu erwecken. Unter 21 1/2 zeigt der Mikrophon in der Süddeutschen des „Do X“.

Ueberschwemmung im südlichen Wales

Die schweren Regenfälle der letzten Tage sind im südlichen Wales zu Ueberschwemmungen verursacht worden. In der Nähe von Cardiff wurden die Wohnhäuser auf weite Strecken unter Wasser gesetzt. Die Arbeit der Eisenbahnen ist durch die Ueberschwemmungen und durch die Arbeit eingestellt.



Die Dammbrüche des Duffryn-Sees bei Neath sind weiter repariert worden. Fast alle Hügel sind über ihre Ufer hinaus und haben die Dämme zerstört. In zahlreichen Stellen immer weiter an und hat bereits die Stilllegung von nur gering. Bislang sind über 250 Häuser zerstört worden, als 2000 Menschen sind obdachlos. Unter 21 1/2 wurde ein Seemann-Fuß verursacht Ueberschwemmung in dem

22. November 1928

24000 Mark Gehalt!

Da kann Herr Schaumburg gute Tage erleben!

Kaum ist die Werks-A.G. gegründet, und schon geht der Kraß los... Da nun die Werks-A.G. gegründet, und schon geht der Kraß los...

Es haben sich da Differenzpunkte ergeben, über die man nicht hinwegkommen konnte... Es haben sich da Differenzpunkte ergeben, über die man nicht hinwegkommen konnte...

Da sich die Herren Direktoren der Werks-A.G. in Zukunft auch freistellen werden... Da sich die Herren Direktoren der Werks-A.G. in Zukunft auch freistellen werden...

Darf eine Verkäuferin Motorrad fahren?

Die Frage ob ein Arbeiter in seiner Freizeit, in der er also nicht in der Form der Büro- oder Betriebsarbeit steht... Die Frage ob ein Arbeiter in seiner Freizeit, in der er also nicht in der Form der Büro- oder Betriebsarbeit steht...

Nicht so dachte die Firma, die besaß wurde, für einen bei solcher Motorabfahrt der Verkäuferin H. zugehörigen Unfall und der damit verbundenen Krankheitsstage... Nicht so dachte die Firma, die besaß wurde, für einen bei solcher Motorabfahrt der Verkäuferin H. zugehörigen Unfall und der damit verbundenen Krankheitsstage...

Es ist schon ein fernes Ziel, daß der Arbeiter auch in seinen freien Stunden nur auf die Interessen des Kapitalisten bedacht sein soll... Es ist schon ein fernes Ziel, daß der Arbeiter auch in seinen freien Stunden nur auf die Interessen des Kapitalisten bedacht sein soll...

Streiflichter vom Stadtbankprozeß

Der Stadtbankprozeß brachte, wie wir bereits berichteten, gestern im wesentlichen die Vernehmung des Büchereirechtsprechers... Der Stadtbankprozeß brachte, wie wir bereits berichteten, gestern im wesentlichen die Vernehmung des Büchereirechtsprechers...

Einem kleinen Auschnitt danach zeigte denn auch die gestrige Verhandlung, obwohl sich der Vorleser eifrig bemühte, in dieses Dunkel nicht allzu tief hineinzuweichen... Einem kleinen Auschnitt danach zeigte denn auch die gestrige Verhandlung, obwohl sich der Vorleser eifrig bemühte, in dieses Dunkel nicht allzu tief hineinzuweichen...

Hier stellt also die Staatsanwaltschaft dem Spitem Engelberger ein Zeugnis aus, wie es früher zur Beurteilung nicht gebraucht wird... Hier stellt also die Staatsanwaltschaft dem Spitem Engelberger ein Zeugnis aus, wie es früher zur Beurteilung nicht gebraucht wird...

Die gestrige Verhandlung, obwohl sich der Vorleser eifrig bemühte, in dieses Dunkel nicht allzu tief hineinzuweichen... Die gestrige Verhandlung, obwohl sich der Vorleser eifrig bemühte, in dieses Dunkel nicht allzu tief hineinzuweichen...

Der Stadtbankprozeß brachte, wie wir bereits berichteten, gestern im wesentlichen die Vernehmung des Büchereirechtsprechers... Der Stadtbankprozeß brachte, wie wir bereits berichteten, gestern im wesentlichen die Vernehmung des Büchereirechtsprechers...

Zu der gestern abend im „Volksplatz“ stattgefundenen Funktionärversammlung der Partei waren rund 230 Genossen... Zu der gestern abend im „Volksplatz“ stattgefundenen Funktionärversammlung der Partei waren rund 230 Genossen...

Die Funktionärverarmung der Partei nimmt Stellung zu den Kommunalwahlen

Stellungnahme zum Reichsforsch der resolutionären Gewerkschaftsopposition... Stellungnahme zum Reichsforsch der resolutionären Gewerkschaftsopposition...

Er verwies zunächst auf die widerprüfendsten Wahlergebnisse im ganzen Reich... Er verwies zunächst auf die widerprüfendsten Wahlergebnisse im ganzen Reich...

Im vorigen Jahr hatten wir in Deutschland in allen entscheidenden Industriegebieten gewaltige Wirtschaftskämpfe zu verzeichnen... Im vorigen Jahr hatten wir in Deutschland in allen entscheidenden Industriegebieten gewaltige Wirtschaftskämpfe zu verzeichnen...

Die SPD kann nur werden, wenn sie den Beweis dafür erbringt... Die SPD kann nur werden, wenn sie den Beweis dafür erbringt...

Aus dieser Tatsache müssen wir auch unsere Rückschlüsse auf die Gewerkschaftsarbeit ziehen... Aus dieser Tatsache müssen wir auch unsere Rückschlüsse auf die Gewerkschaftsarbeit ziehen...

Genosse Koenen geht dann auf die Ursachen der Tatsache, daß in diesem Jahre keine großen Wirtschaftskämpfe außerhalb Berlins stattgefunden haben... Genosse Koenen geht dann auf die Ursachen der Tatsache, daß in diesem Jahre keine großen Wirtschaftskämpfe außerhalb Berlins stattgefunden haben...

Ein anderer wichtiger Fehler war der, daß wir ja bereits die Kapitalistenorganisationen in Berlin bereits erkannt haben... Ein anderer wichtiger Fehler war der, daß wir ja bereits die Kapitalistenorganisationen in Berlin bereits erkannt haben...

Trotz alledem können wir alle Schwächen und Mängel überwinden... Trotz alledem können wir alle Schwächen und Mängel überwinden...

Dort, wo der einzelne Parteifunktionär eigene Initiative zu entwickeln vermag, sind uns auch die Erfolge sicher... Dort, wo der einzelne Parteifunktionär eigene Initiative zu entwickeln vermag, sind uns auch die Erfolge sicher...

In der Diskussion ergoß zunächst ein Betriebsgenosse das Wort... In der Diskussion ergoß zunächst ein Betriebsgenosse das Wort...

Die Funktionäre der Partei... Die Funktionäre der Partei...

war im Wahlkampf „illegale“... war im Wahlkampf „illegale“...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...

Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen... Genosse Koenen machte die Mitteilung, daß bei beiden nächsten Betriebsversammlungen...



Wir werben um Sie

Kundendienst in höchster Form

Winter-Ulster
blauschwarze Farbtöne warme
Abfütterung, angenehm im
Tragen, weilliger Auszug,
solid, Verarbeitung

39-

Winter-Paletot
Marangochelot, dreifache
Form kräftige Futter mit
Samt-zeug, isolierender Sitze,
steht kleinsam

39-

Der reinwollene Blaue
Kammgarntwill, moderne
dreifache Form, gute Innen-
verarbeitung, eleg. Paßform

59-

Anzug und Mantel von s. Weiss

Bitterfeld, Markt 12

Halle, am Markt

Merseburg, Kl. Ritterstr. 6

Gambrinus-Reuben

Samstag, 24. November:
H. Bodroger in. Xp. R. Köhler
u. Kaffeebrühen

Diachemisch. Verein Weißfels u. u. v.

Freitag, den 22. November, 20 Uhr
in Weißfels in „Gammarsreiter“,
Samstag, den 24. November, 18 Uhr
in Gp. öffentlichen „Hotel zum Stern“

Die öffentliche Vorträge

Freitag, 23. Nov. 8 Uhr
Mittwoch, 27. Nov. 8 Uhr
Donnerstag, 28. Nov. 8 Uhr

Rossum- u. Spargenossenschaft für
Delitzsch und Umgegend, e. G. m. b. H.

Zur Beachtung
für alle Mitglieder!

Die Auszahlung des
Rabattes und die Rück-
gabe der Mitgliedsbücher

findet statt am: 4/30

Montag, 25. Nov., 9h. 1-200

Dienstag, 26. Nov., 9h. 801-1600

Mittwoch, 27. Nov., 9h. 1601-2500

Donnerstag, 28. Nov., 9h. 2501-5000

Die Ausgabe erfolgt für die Mit-
glieder in Delitzsch im Büro,
Wolffstr. 10, von 10-12 Uhr und
15-18 Uhr. Für die landlichen
Mitglieder an den Versammlungstagen,
die noch näher bekannt
gemacht werden.

Die Verwaltung

Nur
50
Pfennig

beträgt der monatl.
Abonnementspreis -
für das Organ der
Werkstätigen in
Stadt und Land

„Mitteldeutsches
Echo“

Bestellungen nehmen alle Träger-
innen und -kollanten entgegen,
wie der Verlag Halle a. d. S.,
Lerchenfeldstraße 14

Richard Mirschfeldt
Wittenberg 122
Kollegienstr. 22 Mittelstr. 51
Ständig größte
Auswahl in moderner
Herren- u. Knaben-Kleidung

• Capsapon •
bester Mittel gegen Grippe und
Rheumatismus empfiehlt die
Ader-Apothete, Wittenberg

• Max Werner •
Wittenberg, Seidenstraße Nr. 3
Empfehle den geschätzten Damen
Stiefel- und Wollwaren

Strümpfe,
Schuflügel,
Unterhosen,
Einmalhandschuhe,
Unterhosen

Max Frommelt
34th 132
Gut bürgerlich
Mittagstisch
empfehle

Richard Klabbe
Stadlerstr. 133
Weißfels,
Schulze Straße 11

Mastfleisch
wie alles andere
Max Frommelt
34th 132
Gut bürgerlich
Mittagstisch
empfehle
Meiseburg
Wagnerstraße 4, part.

Heute erscheint:

Mitteldeutsches Echo

Neben anderen interessanten Artikeln:

Der Düsseldorf Maffennörder verhaftet und wieder freigelassen
- Die deutschen Sowjetbauern - Die österreichischen Faschisten
wollen loschlagen - Die Sowjetunion unüberwindlich -
Slavenjagd im belgischen Kongo - Zweite Auflage des hallischen
Stadtbauprojektes - Aufstieg des Merseburger Konsumvereins
- Frauenliebe und Frauenleben in Tibet - Der Fremder
wird beschossen - Wit dem Tode um die Wette - Von Negern
verschleppt und vergewaltigt - Wegen 35 Abtreibungen an-
geklagt - Ist das Blutshande?

Das „M. E.“ ist an allen Kiosken zu haben. Abonnementspreis
monatl. 50 Pf. Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen entgegen



Preisangebote für irgendeine Ware
gestatten niemals ein brauchbares Ur-
teil; auf die Qualität kommt es an:

Bei mir nur Qualität!

- Salami allerfeinste Qualität ... Pfd. 200 Pf.
Reines weißes Schweineschmalz Pfd. 72 Pf.
Buttervogel die Feinstmargarine der Bezugs-
wöhnten ... 1/2 Pfd. 40 Pf.
Palmerling das feinste Cocosölseife, un-
übert. an Reinheit u. Güte Pfd. 62 Pf.

F. H. Krause

hausfrauen, kauft nur bei Inserenten
unseren

LICHTSPIELE Capitol Centralhalle

Der gr. Welt-Abenteuerer: Zelt
„Der Oplon von Oeffig“
Der gr. Welt-Abenteuerer: Zelt
„Der Oplon von Oeffig“
Der gr. Welt-Abenteuerer: Zelt
„Der Oplon von Oeffig“

Emil Wunderlich
Weißfels, Markt 4
Warme Unterleibung
Herrenartikel
Karl Wunderlich
Weißfels, Zunderstraße 41

Baul Menz Nachfolger, Halle a.
Jacobstr. 60 Inh.: Emil Hoffe
Hilf.-Wagenstr.
Telefon 23284

Weingroßhandlung
Eißforbit

Seit 30 Jahren regelmäßiger Import aller ausländischen
Beste Reizen der besten Lagen von
Rhein, Mosel, Saar und der Pfalz

Konsum-Weine

Table with wine prices:
Weißwein 1.20
Roter Wein 1.30
etc.

Steif- und
Wollwaren
Hugo Hoffmann

Reichlichster
Weißfels,
Hilfsweg 1

Großer Preisabbau
Ohne Anzahlung

Engländer, Mäntel für Herren,
Kleider, Mäntel für Damen,
Wollstoffe, Wäden

Fritz Schauerhammer &
Weißfels, Dammstr. 1

Gegen Ratenzahlung

Bekanntmachung des Wahlergebnisses

Das Wahlergebnis bei am 17. November 1929 stattgefundenen Wahl
zum Gemeinderat beträgt insgesamt 4308 gültige Stimmen.

- 1. der Reichshöflich Sozialdemokratische Partei (SPD) 1448 Stimmen,
2. der Reichshöflich Kommunistischen Partei (KPD) 706 Stimmen,
3. der Reichshöflich Deutsche Zentrumspartei 606 Stimmen,
4. der Reichshöflich Christlich-Sozialen Vereinigung 1571 Stimmen

Für den 20. April, umfassen Briefen 56 bis 106 und 107 und 108
Reichshöflich Otto Meißel, Straußstraße 8, zum Reichshöflich-Sozialisten
Gefahren, 14. November 1929.

Bez. Gemeinde-Vertreterwahl

Der Gemeinderat hat am 22. November 1929 die folgenden
Wahlresultate festgestellt:
1. Sozialdemokratische Partei = 255 gültige Stimmen = 59%
2. Kommunistische Partei = 1120 gültige Stimmen = 26%
3. Christlich-Sozialer Vereinigung = 606 gültige Stimmen = 14%
4. Reichshöflich-Sozialistische Partei = 1071 gültige Stimmen = 25%

Mitteldeutschland

Wichtige Verfehlungen von Polizeioffizieren

Strolchelei hin wurde ein zuletzt bei der Polizei im Stadtdienst verordneter Polizeioberleutnant festgenommen. Der Staatsanwalt wies beim Landgericht Dresden nach, daß er nicht unter dem Verdacht, vor längerer Zeit, während des Polizeipräsidiums Dresden angestellt war, an einem Verbrechen teilgenommen zu haben, sondern nur die Unmöglichkeit sich inwischen noch weitere Verfehlungen mit hineingezogen worden. Auch deren Zulassung durch die Staatsanwaltschaft Dresden war erfolgt. Nach der richterlichen Verurteilung sind die so schwer beschuldigten Polizeioffiziere dem Verfall anheim gegeben. Die Untersuchung dauert noch fort. Umstände sich der gehegte Verdacht bestätigt, werden trotz schwerer Verfehlungen freigesprochen, aber, die für Nicht auf der Straße demonstrieren, nicht.

Gerichtliches Nachspiel

Die Zahlungsanweisung beim Leipziger Bankverein. Dem gerichtlichen Nachspiel zum Bankrott beim Leipziger Bankverein beschäftigt sich das Gemeinliche Schöffengericht, Matrose, Betrugs und Berechnen gegen die Konfuzionsbank für die 62 Jahre alte Bankdirektor Friedrich Anders aus Dresden zu verurteilen. Es wird ihm u. a. zur Last gelegt, falsche Konten und Bücher und Listen nicht eintragen zu haben, so daß er in Schwierigkeiten geriet. Der entstandene Schaden betrug 700 000 Mark. Die Gläubiger erhielten durch Vergleich ihrer Forderungen, Anders betreibt, den Zusammenbruch der Bank verschuldet zu haben. Die Verhandlung wird morgen im Anrufung nehmen.

Mord in Wittenberg?

Wittenberg aufgefunden wurde in der Nähe der Arbeiterkaserne, der Arbeiterkaserne Boursuchtiff & Söhne, der Wächter Paul Stahn. Seine Dienstwaffe noch gefahren bei sich, so daß allem Wahrscheinlich nach ein Mord in Frage kommt. In der Nacht wurden die Leiche mit der Untersuchung beschäftigt.

Sie machten sich das Geld selbst

Falschmünzerverwerk aufgehoben. Beschlag wurde in Jena-Ost eine Falschmünzerverwerk nicht aufgehoben. Bei den beiden Tätern, von denen der eine in Leipzig, der andere in Jena gefangen wurde, handelt um Metallarbeiter. Sie waren in einer Jenerer Fabrik angestellt. Sie hatten sich auf die Verfertigung von Zweifeln mit der Jahreszahl 1928 und dem Währungszeichen „W“

Großfeuer auf einem Bauernhof

Einem Landwirt in Sordorf bei Calbe wurden durch ein Großfeuer am Mittwochnachmittag ausbrach, eine Scheune und ein großer Teil des Viehbestandes vernichtet. Die in dem Schuppen verwahrt landwirtschaftlichen Maschinen sowie die gelamerten Tiere fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden ist nur durch Versicherung gedeckt. Der Brand soll durch Kinder verursacht worden sein.

Neue Autolinie im Harz

Autobusverbindung Harzgerode-Neudorf. Dem allgemeinen Bedürfnis entsprechend, hat die H.R.D. (Harz-Regionalbahnen der Ostharzbahnen) eine tägliche Autobusverbindung zwischen den Orten Harzgerode und Neudorf hergestellt, was in den ersten Tagen recht gut benutzt wurde.

40 000 Zigaretten gefascht

Einmaliger Zeit wurde in einem Magdeburger Großhandelsbetrieb ein Einbruch verübt. Leicht den Dieben 40 000 Zigaretten abhandeln. Die Einbrecher, ein 29jähriger Georg Herz, im 24 Jahre alter Franz Hirsch, sind jetzt in Neudorf bei Magdeburg in Haft verhaftet worden. Ihre Sozialität war durch Verhaftung in Zigaretten und Zigarettenfabrikate, die verpackt waren, auch nicht verhehrt in anderen Lebensmitteln, wenn die Gelegenheit günstig und lohnend war. Sie in Neudorf ein Versteck mit umfangreichem Diebesgut an der Polizei überlieferte sie, als sie mehrere Koffer erbeuteten nach dem Diebeslager schaffen wollten.

Wahlung. Von der Ostharzstapfer. Im preußischen Wahlkreis für 1930 sind dem hiesigen Tapferenbauamt 25 000 Mark bereitgestellt worden.

Ausscheiden!

Zur Wahl des Gemeindevorstands

Auszug der für die Gemeindevorstandswahlen nach geltenden Bestimmungen aus den Landgemeindevorordnungen § 76.

§ 76. Bezüglich der Einladung der Mitglieder der Gemeindevorstandswahl (Gemeindevorstellung) zur Wahl kommen die Vorschriften des § 59 zur Anwendung.

§ 77. § 59 bestimmt folgendes: „Ein Woche vor dem Wahltag werden die in der Wahllokale bereitgestellten Wähler durch den Gemeindevorsteher mittels ortsüblicher Bekanntmachung zu den Wahlen berufen. Die Bekanntmachung muß den Raum, den Tag und die Stunden, in welchen die Stimmen bei dem Wahlvorstande abzugeben sind, genau bezeichnen.“

§ 78. Der Wahlvorstand besteht aus dem Gemeindevorsteher oder dem zu dessen Vertretung berufenen Schöffen als Vorsitzenden, und aus zwei von der Gemeindevorstellung (Gemeindevorstellung) zu wählenden Beisitzern. Der Vorsitzende ernannt einen der Beisitzenden zum Protokollführer. Erörterlichensfalls kann jedoch auch eine nicht zur Wahlversammlung gehörige Person zum Protokollführer ernannt werden.

§ 79. Während der Wahlhandlung dürfen im Wahlraum weder Beratungen stattfinden, noch Anreden gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden. Ausgenommen hiervon sind Beratungen und Beschlüsse des Wahlvorstandes, welche durch die Leitung des Wahlgeschäfts erforderlich werden.

§ 80. Erfaßt durch § 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Ergänzung des Gemeindevorwahlgesetzes vom 14. Juni 1924 (Seite 155).

Die Wähler werden in der Weise, in welcher sie in der Wahllokale aufgeführt sind, aufgerufen. Die Aufgerufenen legen ihre Stimmzettel eröffnet in die Wahlurne.

Die nach der Eröffnung, jedoch vor dem Schluß der Wahlhandlung erscheinenden Wähler können nach an der Abstimmung teilnehmen.

Sind keine Stimmen abzugeben, so erklärt der Wahlvorstand die Wahl für geschlossen; der Vorsitzende nimmt die Stimmzettel ein.

Es ist nichts mit dem Negaten-Blättern

Die „Arbeiterpolitik“, das Wochenblatt des Leipziger Negaten teilt in ihrer Ausgabe vom 16. November mit, daß des großmütig angekündigte tägliche Erscheinen ein faulidier Wahlgeschick der Brandlerleute gewesen ist. Sie wollten sich auf diese Art ein bißchen Kredit bei den Arbeitern verschaffen.

Es war von vornherein klar, daß diese politischen Reklame gar nicht in der Lage waren, die angekündigte Tageszeitung herauszugeben. Spätestens ist ebenfalls die Erklärung und Begründung, die das Drei-Sachen-Kollegium Schmidt-Beyer-Walder dazu veröffentlicht. Es heißt darin, daß bestimmte kapitalistische Gruppen dem Erscheinen dieser Tageszeitung den schärfsten Widerstand entgegengelehrt und sie die Druckereien mit Einstellung der Druckarbeiten bedroht und noch weiter solchen Unfug. Denn etwas anderes ist es nicht. Wir erinnern nur daran, daß selbst zu bewegten Zeiten, wie nach den Januar-Unruhen, der junge Spartakusbund unter härtester Verfolgung und strengster Illegalität Druckereien genug fand, wo er seine „Rote Fahne“ drucken lassen konnte, sofern

Aufbewahren!

Zur Wahl des Gemeindevorstands

Wahlen aus der Wahlurne und verleiht die darauf verzeichneten Namen, welche von einem durch den Vorsitzenden zu ernennenden Beisitzer laut gezählt werden.

§ 81. Ungültig sind diejenigen Stimmzettel, 1. welche nicht von weißem Papier oder welche mit einem unzulässigen Kennzeichen versehen sind, 2. welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten, 3. aus welchem die Person des Gewählten nicht unmissverständlich zu erkennen ist, oder die keinen zugelassenen Wahlvorschlages zweifelsfrei bezeichnen, 4. auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist, oder die mehr als einen zugelassenen Wahlvorschlages bezeichnen, 5. welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten oder denen ein Druck- oder Schriftstück beigelegt ist.

Alle ungültigen Stimmzettel werden als nicht abgegeben betrachtet. Ueber die Gültigkeit der Stimmzettel entscheidet vorläufig der Wahlvorstand.

Die Stimmzettel sind dem Wahlprotokoll beizufügen und so lange aufzubewahren, bis über die gegen das Wahlerfahren erhobenen Einprüche rechtskräftig entschieden ist.

§ 82. Abs. 1 und 2 sind durch § 4 Abs. 2 und 3 des Gesetzes zur Ergänzung des Gemeindevorwahlgesetzes vom 14. Juni 1924 (Seite 155) ersetzt worden.

(3) Die Wahlprotokolle sind von dem Wahlvorstande zu unterzeichnen.

§ 83. Der Vorsitzende des Wahlvorstandes hat die Gewählten von der auf sie gefällten Wahl mit der Aufforderung in Kenntnis zu setzen, sich über die Annahme oder Ablehnung der Wahl innerhalb längstens einer Woche zu erklären. Von demjenigen, welcher hierüber keine Erklärung abgibt, wird angenommen, daß er die Wahl ablehnt.

Beispiele für die Berechnung des Abstimmungsergebnisses bei der vorgeschriebenen Verhältniswahl für die Wahl der Schöffen bringen wir morgen!

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes hat die Gewählten von der auf sie gefällten Wahl mit der Aufforderung in Kenntnis zu setzen, sich über die Annahme oder Ablehnung der Wahl innerhalb längstens einer Woche zu erklären. Von demjenigen, welcher hierüber keine Erklärung abgibt, wird angenommen, daß er die Wahl ablehnt.

Beispiele für die Berechnung des Abstimmungsergebnisses bei der vorgeschriebenen Verhältniswahl für die Wahl der Schöffen bringen wir morgen!

nur Geld vorhanden war. Es ist klar, daß bei dem starken Anwachsen der revolutionären Stimmungen innerhalb der Arbeiterschaft die Parteiführer nur ein Interesse daran hat, die Parteiführer und Später der Arbeiterbewegung zu unterliegen. Es gehört schon die ganze verlogene Demagogie der Negaten und ihre Spekulation auf die Majorität dazu, eine solche „Begründung“ zu veröffentlichen.

Selbstmord eines Bekohlenden

Ein auf der Mühe im benachbarten Ueberbach bei Klingenthal angestellter Kutsher stellte auf der Nachholfeier, nachdem er im Wirtshaus „Waldrieden“ eingelebt war, den Verlaß seiner Geldtasche mit 600 Kronen Inhalt fest. Neue Vernehmung beging der Kutsher Selbstmord durch Erhängen. Die Geliebte wurde später im Weinzimmer des Gasthauses aufgefunden. Die Kellnerin wurde verhaftet.

Das Rauchverbot auf der Eisenbahn

In allen Zügen ist die Hälfte der Wagen oder Abteile sowohl der Koffer- wie der Polstuhle, ohne Einredung der Frauenabteile, für Nichtraucher vorgehoben. In den Nichtraucher- und Frauenabteilen, den Triebwagen ohne Rauchverbot sowie den Zugabteilungen, in denen durch Anschlag das Rauchen verboten ist, Zustimmung geben. Viele Nichtraucher empfinden schon das Reisen in Abteilen, in denen vor ihrem Einsteigen geraucht wurde, als unangenehm. Uebertretungen des Rauchverbots sind von den Zugbegleitungsbedienen von Amts wegen und nicht erst auf Beschwerde zu verfolgen. Bei Uebertretung des Rauchverbots ohne vorherige Verwarnung wird eine Buße von 2 Mark erhoben; auch kann wegen Uebertretung bahnpolizeilicher Vorschriften Strafverfolgung stattfinden. Dem reisenden Publikum wird daher dringend empfohlen, im eigenen Interesse die Bestimmungen über das Rauchverbot zu beachten.

Waffen. Der Schnellzug in der Schaherhe. Am Bahnübergang an der Drojaer Biegel fuhr ein Schnellzug in die Schaherhe der Domäne Droja. Sieben Tiere wurden von der Lokomotive erfaßt und getötet.

Mohlan. Zum Brand der Mühlenwerke in Meinsdorf. Bei dem Brandhieben weiter zu melden, daß auch 70 Paare Brieftauben in den Flammen umgekommen sind. Der gesamte Brandhieben wird auf ungefähr 150 000 Mark geschätzt.

Reichskongreß der revolutionären Gewerkschafts-Opposition am 30. November in Berlin

Wählt Delegierte

Wahl- und Staatswappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck. Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS. Ein achtbar ruhiges Bekenntnis vom positiven Genuss des Rauchens fällt allhier Der werktätige Mann: Mitten im stunden Lärm meiner Maschine stöhnt den Hunger nach meiner geliebten Zigarette. Ich will mich erster Griff in der Tasche, dann ein paar Züge und ich fange von neuem frisch und gelb wie immer meine Arbeit an. So schaffst den positiven Genuss

KURMARK CIGARETTEN
SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

Die Zigarette der neuen Epoche!

Alle Warenlieferungsbedingungen für Geschenke und Ersta. den 'Reich' und 'Schritt' fordern Sie KURMARK-PRIVATPACKUNG (ohne Preisauflage).

Bitterfeld-Wittenberg

Das Bitterfelder revolutionäre Proletariat kehrt zur Partei

Eine derbe Abkehr der Renegaten

Das bekannte Sprichwort: „Was liegt ist Galtig“ hat sich bezüglich der Spaltungsphase der rechten Wandlader, die die Bitterfelder revolutionäre Arbeiterpartei (BAP) von dem Lande... (text continues)

Typisch für diese Art Arzrevolutionäre ist, daß sie mit keinem Wort die SPD, sowie die bürgerlichen Parteien angegriffen,

gegen die BAP, aber in der schäblichsten Weise ganze Seiten ihrer Unbeliebigkeit verhielten. Die Antwort darauf hat Bitterfelder... (text continues)

Dennoch muß man, will man ehrlich sein, zugeben, daß die Bitterfelder doch etwas bewirkt haben.

Sie haben mit ihrer Fortsetzungsarbeit erreicht, daß die SPD... (text continues)

Es wäre der SPD, unter keinen Umständen zuzugestehen, einen Erfolg zu erlangen, wenn die Bitterfelder und Co. der SPD... (text continues)

Die BAP ist im Kampfe gegen ihre Fronten als Sieger hervorgegangen,

we wird ihre ganze Kraft für alle Verlässigen einsetzen und die von Bitterfelder verbundene kommunistische Mehrheit im Gemeinderat aufbauen.

Die Gleisener Genossenschaftler entscheiden sich für die Verschmelzung

Die Provinzialräte des revolutionären Proletariats vereinhren sich

Der Konsumverein Gleisen und Umgebung hielt am Mittwoch, dem 20. November (Vortag), seine fällige Generalversammlung ab. Schon der erste Tagesordnungspunkt (Wahlberechtigtensverzeichniß) ließ erkennen, daß der Verein mit fast 100 Mitgliedern... (text continues)

Der Genosse K., gab dann einen umfassenden Geschäftsbericht, aus dem hervorging, daß im abgelaufenen Geschäftsjahre eine rückläufige Bewegung im Umkehr zu verzeichnen ist.

Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß auf den Punkt: Antrag der Verschmelzung. Die Verschmelzung mit dem hiesigen Konsumverein wurde beschlossen.

In ihren übereinstimmenden Ausführungen ging nochmals der Genosse K. auf die Notwendigkeit der Verschmelzung... (text continues)

Einige Genossenschaftler glaubten, die Verschmelzung mit Leipzig-Plagwitz... (text continues)

Die Diskussion war sachlich. Sehr viel Genossen sprachen sich für die Verschmelzung mit dem hiesigen Verein aus. Genosse... (text continues)

Die nachfolgende Abstimmung über den Verschmelzungsantrag ist als ein erfreuliches Zeichen zu betrachten.

169 Mitglieder waren für die Verschmelzung mit dem hiesigen Konsumverein, 27 dagegen.

Damit war die Dreiviertelmehrheit erreicht, die bei einer Verschmelzung laut Statut notwendig ist. Der Genosse... (text continues)

Dieser bejahende Bescheid des Gleisener Konsumvereins... (text continues)

Der besessene Klaret-Kandidat

Von einer Keimmasse aus dem Kathauspersonals in Eisenbach

In einer Nacht kam Claus herunter auf das Rathaus und machte einen ungeheuren Krach.

In dem Zimmer des Polizeibetriebsassistenten Vennemann schlief er längs hin auf dem Boden. Nachdem er sich... (text continues)

Sein Antezimmer hatte er vollständig verschweizelt, da er sich nach dem Genuß von 10 bis 12 schokoladen Getränten... (text continues)

Im Jahre 1927 im Januar feierte Claus seinen Geburtstag. Hierzu hatte er nicht etwa protektive Elemente seiner Partei... (text continues)

Schätzlied. Klaret auf Tour. Am Vorabend der Wahl hatte man sich den Herrn Polizeivorfahren des Rathauses... (text continues)

Landarbeiter, nun einen Schritt weiter

Die Kreis- und Gemeindevorstände liegen hinter uns. Terrors durch die falsche Politik... (text continues)

Keine Stunde darf unausgenutzt bleiben. In allen Wahl- und Fortbildungskreisen, auf allen Gassen... (text continues)

Der Kampf muß der Ausgangspunkt zur Gewinnung ausgehender, geschulten Landarbeiters... (text continues)

Wir fordern, Staat und Sozialfaschismus, gegen die Arbeiter... (text continues)

Wir fordern sofort die Delegierten der BAP, Halle, Vertreter... (text continues)

Mansfelder Kreise

Rebra. Er wollte Arbeiterfamilien... (text continues)

Mischen. Gängeber Wasserföhrer der... (text continues)

Die Wahl zum Kreis- und Gemeindevorstand... (text continues)

Delitzsch-Torgau

Ersterwerb. Erfolg der BAP. Der am 14. November... (text continues)



Verur. Richter, zum bezahlten Herausgeber: „Sie haben den Gerichtsbescheid aus der Wohnung geschmissen und verprügelt! Wie kam es dazu? Der Mann hat doch nur seine Pflicht getan!“ Ungelagter: „Ach auch, Herr Richter!“

Was großer Zeit. Ein Arbeiter trägt einen Korb mit einem Stein, ein anderer einen Korb mit einem Stein.

Bitte und Heil hatten eine Mauer aufzurichten für die Oberschicht des Elbes, von wegen der Rücklieferung. Da lag plötzlich Heil auf der einen Seite der Mauer zu Bitte auf der anderen Seite der Mauer: „O, Bitte, höre mich!“

Bitte: „Ja.“ Heil: „Gibst mir auch?“ Bitte: „Gut.“ Heil: „Dann ist die Mauer jut!“

Er weiß Bescheid. Kath. Dehrein: „Wie kommt eigentlich der Storch ins Haus, wenn er die Kinder bringt?“ Frischgen: „Am Fenster der Gebärmutter!“

Die Erklärung. „Von welchem Wort ist eigentlich „Minister“ abgeleitet?“ „Von Fesse!“ „Fesse?“ „Rein-ist-er!“

Wach richtig! Lehrer: „Also, Tradition ist das, was vom Vater auf den Sohn übergeht. Wer nennt mir jetzt ein Beispiel?“ Schüler: „Die Dofen, Herr Lehrer!“

Des Spielers Wunsch. „Meine Frau wiegt 80 Kilo, sie führt jedes Jahr nach Karibach und nimmt acht Kilo ab; in zehn Jahren bin ich sie los.“

Dem Sonntagshäger hatten seine Gaslampen statt des gekauften Hosen eine tote Katze in den Knopf gesteckt. Frau: „Aber nein, was hast du denn heute mitgebracht? Eine Katze?“ Sonntagshäger: „Dann war der Hof ein Verwandlungskünstler, solche Sorte gibst heutzutage!“

Auf dem Dach. Arzt zu Frau Klampich, deren Mann ein Dillstirn befallen hat: „Wenn sich kein Zustand nicht ändert, dann kommen Sie sofort zu mir!“ Frau Klampich schreit nach einer halben Stunde beim Arzt an: „Nur? Eine Krankheit?“ Frau K.: „Ja, Herr Doktor, er ist auf dem Dachstuhl!“



Richter zum Kläger: „Es wird behauptet, Sie hätten dem Angeklagten Wilschil Postkarte geschickt. Stimmt das was?“

Was zum Richter: „Nein, Herr Richter. Zu Wilschil, Herr Richter! Es war ja...“

Richter zum Kläger: „Aber, das ist was anderes. Dann Heil...“

„Denke dir ich braue Arzt wegen meiner Gehirnhirnhaut.“ „Dart er was verdorben?“ „Nein. Nur das Honorar im voraus verlangt.“

Biliges Hotel. „Was kostet bei Ihnen ein Zimmer pro Tag?“ „Im ersten Stock 10 Mark. Jede weitere Etage fünf Mark weniger.“ „Dann möchte ich ein Zimmer im vierten Stock!“

Der Sternquader. Wilschil, Dorfgenosse, wollte betrunknen heim und demnächst Sterne. Auf einmal prallte er gegen einen Troggranpfeiler. „Donnerwetter“, rief er. „Die Eiten und Rote.“ „Stärke...“

Der schwarze Pionier

Ein kleiner Agerungs ist Mitglied einer seiner militärisch-förmlichen Kinderorganisationen... Der schwarze Junge wurde jedoch ein revolutionärer Pionier...

Scoutmeister Glenn
Troml 788
115 Nr. 134th Cir.
New York City

Am Oktober 1929.

Ich will Sie davon in Kenntnis setzen, daß ich nicht mehr Mitglied Ihrer Organisation... Ich bin in der Lage kam, durfte ich nicht mit allen Kindern spielen...

Am Lager der Pioniers liest mir alle stets! Glauben Sie mir, auch das Versprechen eines Pioniers empfindet Leid... Ich lehne mich "Sei bereit!" für den Krieg...

Auch mein Vater ist Arbeiter, und ich habe hier bei den Pionieren die sich ein Beispiel nehmen an den Kommunisten... P. S. Ich würde Ihnen an meine Familie die zwei Dollars, die Sie mir noch schulden.

Das Erbe natürlich eine erdachte Geschichte sein, sie ist aber nicht erbaut, sie ist wirklich wahr... Die Arbeiterkinder in Deutschland, die heute noch in den patriotischen Kinderverbänden der Scouts und anderer bürgerlicher Vereinigungen...

Bolizei verhaftet Kinder in Neunport

Ein zwölfjähriger Neunporter, der sich an den Sammlungen zur Unterstützung der Gallienkämpfer in Neunport beteiligte, wurde von der Polizei verhaftet...

Ein Mannchen wurden zwei junge Mädchen verhaftet, weil sie Flugblätter für die Gallienkämpfer verteilten... Der nächste Liege wurden sie unter der Anweisung geführt aus dem Ort zu verpacken...

Neue Arbeiter-Literatur

Der drohende Krieg. (November 1929.) Von Heinrichs attuellem Interesse ist die neueste Nummer des 'drohenden Krieges'... Verein für Körperkultur Zeit
veranstaltet am Sonntag in der 'Wissenschafts' einen
Großkampf-Abend
im Bogem, Ringen und Gewichtheben.

„Sozialistisch“ will sie sein!

Der „Sozialismus“ der sozialfaschistischen Studentengruppe

In Halle hat sich seit einiger Zeit eine sogenannte „Sozialistische Studentengruppe“ aufgemacht... Ueber das Thema „Sozialismus und Nation“ referierte vor mehreren Tagen in der Universität Prof. Heller (Berlin).

Der „Sozialist“ vertritt die Meinung, daß bei dem „hohen geistigen Flug“, den der Vortrag nahm, den Nazis die Lust zum Diskutieren vergangen sei... Die Darlegungen Hellers über den Sozialismus gürmteb waren durchaus sachlich und von keinerlei Schamlosigkeit getrieben.

Einige Beispiele mögen die vorstehende Behauptung erklären! Schon bei der Erläuterung des Begriffs „Sozialismus“ war ein Kniff... Gegen die vollstehende Betrachtung zum Zwecke der Unterordnung der Wirtschaft unter den Gemeinwohlswillen...

Das Erbe natürlich eine erdachte Geschichte sein, sie ist aber nicht erbaut, sie ist wirklich wahr... Die Arbeiterkinder in Deutschland, die heute noch in den patriotischen Kinderverbänden der Scouts und anderer bürgerlicher Vereinigungen...

Was tat Prof. Heller? Er sah für die Zwecke dieser Referate den Sozialismus nur vom Kolonial... Der „Sozialismus“ ist eine politische Theorie... Die Krönung des letzten Referates bildete jedoch gerade die die deutsche akademische Jugend sich zu überlegen...

Man sieht, wohl eine solche Abkehr vom Sozialismus... Als einziger Dispositionsbredner sprach Prof. Heller... Als Vertreter einer bürgerlichen Weltanschauung war er jedoch dem „Vollständigen“ Verdrätter, der hier die Parteikategorien zu denken vermag...

Man sieht, wohl eine solche Abkehr vom Sozialismus... Als einziger Dispositionsbredner sprach Prof. Heller... Als Vertreter einer bürgerlichen Weltanschauung war er jedoch dem „Vollständigen“ Verdrätter, der hier die Parteikategorien zu denken vermag...

Man sieht, wohl eine solche Abkehr vom Sozialismus... Als einziger Dispositionsbredner sprach Prof. Heller... Als Vertreter einer bürgerlichen Weltanschauung war er jedoch dem „Vollständigen“ Verdrätter, der hier die Parteikategorien zu denken vermag...

Man sieht, wohl eine solche Abkehr vom Sozialismus... Als einziger Dispositionsbredner sprach Prof. Heller... Als Vertreter einer bürgerlichen Weltanschauung war er jedoch dem „Vollständigen“ Verdrätter, der hier die Parteikategorien zu denken vermag...

Arbeiter-Sport

Städtemannschaft Berlin - 99 Nummern

Freitag, den 24. November, nachmittags 4 Uhr, im 'Städtischen' Sportplatz... Sonntag, den 24. November, nachmittags 4 Uhr, im 'Städtischen' Sportplatz...

Verein für Körperkultur Zeit

Großkampf-Abend

veranstaltet am Sonntag in der 'Wissenschafts' einen Großkampf-Abend im Bogem, Ringen und Gewichtheben.

SCHIKID die Republik der Stroiche

„Das soll also heißen“, sagte Jenka, „dass wenn wir die Scheibe nicht einsehen lassen, wir überhaupt nicht mehr zurück können...“ „Ja, irgendwas verkaufen“, sagte Saltsa. „Was denn?“ „Einen Zahn.“

„Das soll also heißen“, sagte Jenka, „dass wenn wir die Scheibe nicht einsehen lassen, wir überhaupt nicht mehr zurück können...“ „Ja, irgendwas verkaufen“, sagte Saltsa. „Was denn?“ „Einen Zahn.“

Er hatte negeleue englische Stiefel. Die hatte ihm eben der gebracht, als er im Winter zu Besuch kam... „Ich verkauf die Stiefel“, wiederholte Saltsa. „Er zog die Stiefel aus und tat sie in das Bündel.“



Wie Kinder! Man an die Arbeit!

Es genügt einem verärgert, daß eure Beilage im „Aufseher“ ausbleibt. Ich nehme aber an, daß Ihr ...

Die roten Bloniere

Warum nun von Euch eine rege Mitarbeit. Berichtet über ...

Was ist ein Blonier?

Blonier ist ein kluger, fleißiger, begeisterter Mensch, der neue ...

Wir Arbeiterkinder werden am meisten darunter leiden. So ...

Erz von Schwindelmage

Erz vom roten Hammer. Raspet: Hallo, da kommt ja mein Freund, der Schwindelmage!



Kinderorchester in der Comjuntion

Raspet: Na, ja, doch ja, der Du ist Schwindelmage, aber ...

Fritz und Mutz

1] Erzählung von Dora Hofmeister, Halle (Fortsetzung.) Am nächsten Tag, als Fritz mit Mutz draußen vor der Tür war, ...

„Was fällt Dir ein!“ schimpfte da Fritz los. „Erstliche Deinen ...

„Was hab ich mir da?“ Aber dabei war es Fritz doch nicht ganz wohl ...

Wißt Ihr das?

Wißt Ihr, wieviel Soldaten am Weltkrieg teilgenommen haben? ...

Scherze

In einer christlichen Schule erzählt die Lehrerin in der Religions- ...

Zahnwehmerzen

„Gestern war ich beim Zahnarzt. Ich hatte so arge Zahnwehmerzen.“ ...

Wir Bloniere und der Krieg

Man alle, daß in der ganzen Welt Kriegsvorbereitungen ...

Krieg dem imperialistischen Kriege!

Wir kämpfen jetzt einen schweren Kampf. Wir Arbeiter- ...

Wohin kauft den Kindern das Brot

Wir kämpfen jetzt einen schweren Kampf. Wir Arbeiter- ...



Sturm, mein Gefelle

Sturm, mein Gefelle, Du rußt mich! Noch kann ich nicht, noch bin ich geteilt.

Karl Liebknecht (im Gefängnis).



